Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Formulierungsmuster XIII
Literaturverzeichnis XV
Abkürzungsverzeichnis XIX

A. Vorbemerkungen 1
I. Entstehung der Güterrechtsverordnungen 1
II. Mitgliedstaaten, Drittstaatenproblematik 2
III. Zeitlicher Anwendungsbereich 2
IV. Verhältnis zu früheren Abkommen und Staatsverträgen . . 4
V. Systematik 5

B. Auslegung, Sachlicher Anwendungsbereich, Vorfragen 7
I. Auslegung 7
II. Anwendungsbereich 7
1. Begriff des Güterrechts, Art. 3 Abs. 1 lit. a) EuGüVO 7
2. Reichweite, Art. 27 EuGüVO 8
III. Abgrenzung und Bereichsausnahmen, Art. 1 Abs. 2 EuGüVO 9
1. Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit, Art. 1 Abs. 2 lit. a) EuGüVO 10
2. Bestehen, Gültigkeit oder Anerkennung einer Ehe, Art. 1 Abs. 2 lit. b) EuGüVO 11
3. Allgemeine Ehewirkungen 11
4. Unterhaltspflichten, Art. 1 Abs. 2 lit. c) EuGüVO . . . 13
5. Schenkungen und ehebedingte Zuwendungen unter Ehegatten 15
a) Schenkungen 15
b) Ehebedingte Zuwendungen 15
c) Erbrechtliche Auswirkungen 16
6. Abgrenzung zum Gesellschaftsrecht 16
7. Abgrenzung zum Sachenrecht, Art. 1 Abs. 2 lit. g) und lit. h) EuGüVO 18
8. Rechtsnachfolge nach dem Tod eines Ehegatten, Art. 1 Abs. 2 lit. d) EuGüVO 21
a) Grundsätzliches 21

b) Abgrenzung im ausländischen Güterrecht 23
aa) Errungenschaftsgemeinschaft der romanischen Staaten 24
bb) US-Amerikanische Errungenschaftsgemeinschaft 25
cc) Vertragliche güterrechtliche Anwachsungsklauseln 26
dd) Gütertrennung 26
(1) Islamische Rechtsordnungen 26
(2) Common law Staaten 27
c) Abgrenzung im deutschen Ehegüterrecht 28
aa) Gütergemeinschaft 28
bb) Zugewinngemeinschaft 28
(1) Deutsches Güter- und deutsches Erbstatut 30
(2) Ausländisches Güter- und deutsches Erbstatut 31
(3) Ausländisches Güter- und ausländisches Erbrecht 32
(4) Deutsches Güter- und ausländisches Erbrecht 32
(5) Abhilfe durch Rechtswahl 33
9. Soziale Sicherheit, Art. 1 Abs. 2 lit. e) EuGüVO 34
10. Rentenansprüche, Art. 1 Abs. 2 lit. f) EuGüVO 35
IV. Vorfragen 36

C. Regelanknüpfung des Güterrechtstatuts, Art. 26 EuGüVO . . 37
I. Erster gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt nach Eheschließung 37
1. Allgemeines 37
2. Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts 38
3. Einzelfälle 39
4. Gemeinschaftlichkeit des gewöhnlichen Aufenthalts . . 39
5. Maßgeblicher Zeitpunkt 40
6. Formulierungsbeispiele zur Dokumentation des gewöhnlichen Aufenthalts 42
a) Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland 42
b) Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland 42
II. Ausweichklausel, Art. 26 Abs. 3 EuGüVO 43
III. Recht der gemeinsamen Staatsangehörigkeit 46
1. Ermittlung der Staatsangehörigkeit 46

2. Mehrstaater 46
3. Staatenlose 48
4. Formulierungsbeispiel zur Dokumentation der gemeinsamen Staatsangehörigkeit 48

IV. Engste Verbindung 48
V. Unwandelbarkeit des Güterstatuts 49
VI. Universelle und einheitliche Anwendung 50
VII. Keine Rück- und Weiterverweisung, Art. 32 EuGüVO . . 52
VIII. Mehrrechtsstaaten, Art. 33, 34 EuGüVO 53
1. Interlokale Mehrrechtsstaaten 53
a) Mehrrechtsstaaten mit interlokalem Privatrecht . . 53
b) Mehrrechtsstaaten ohne interlokales Privatrecht . . 54
2. Interpersonale Mehrrechtsstaaten 56

IX. Eingriffsnormen, Art. 30 EuGüVO 57
X. Ordre Public, Art. 31 EuGüVO 58

D. Rechtswahlmöglichkeiten, Art. 22–24 EuGüVO 61
I. Allgemeines, Bisherige Rechtslage, Entwicklung 61
1. Bisherige Rechtslage, Entwicklung 61
2. Übergangsregelung 63
3. Zeitpunkt der Rechtswahl 64

II. Wählbare Rechte nach Art. 22 Abs. 1 EuGüVO 64
1. Güterrecht am gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Rechtswahl, Art. 22 Abs. 1 lit. a) EuGüVO 64
a) Ermittlung des gewöhnlichen Aufenthalts 64
b) Maßgeblicher Zeitpunkt 65
2. Güterrecht eines Staates, dessen Staatsangehörigkeit einer der (künftigen) Ehegatten zum Zeitpunkt der Rechtswahl hat, Art. 22 Abs. 1 lit. b) EuGüVO 66
a) Ermittlung der Staatsangehörigkeit 66
b) Mehrstaater 67
c) Mehrrechts- und Teilrechtsstaater 68
d) Staatenlose 68

III. Form der Rechtswahl, Art. 23 EuGüVO 69
1. Grundsatz: Art. 23 Abs. 1 EuGüVO 69
a) Schriftform 69
b) Datierung 69
c) Unterzeichnung 70
d) Alternative zur Schriftform: Elektronische Übermittlung mit dauerhafter Möglichkeit der Aufzeichnung 70
2. Ausnahmen, Einzelfälle 71

a) Zusätzliche Formvorschriften für Eheverträge im Mitgliedstaat des gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalts, Art. 23 Abs. 2 EuGüVO 72
aa) Begriff der zusätzlichen Formvorschriften . . . 73
bb) Exkurs: Formvorschriften für Eheverträge in den Mitgliedstaaten 73
(1) Notarielle Beurkundung oder Beglaubigung (15 von 18 Mitgliedstaaten) 74
(2) Erklärung in der Heiratsurkunde 74
(3) Zuziehung von Zeugen 75
(4) Einfache Schriftform 75
(5) Veröffentlichung oder Registrierung 75
b) Gewöhnlicher Aufenthalt der Ehegatten in verschiedenen Mitgliedstaaten, Art. 23 Abs. 3 EuGüVO 75
c) Gewöhnlicher Aufenthalt nur eines Ehegatten in einem Mitgliedstaat, Art. 23 Abs. 4 EuGüVO 76
d) Abgrenzung zwischen Formstatut der Rechtswahl und Formstatut des Ehevertrages 76
e) Gewöhnlicher Aufenthalt beider Ehegatten in einem Drittstaat 77
3. Kein Rückgriff auf die Ortsform, das Recht der Staatsangehörigkeit oder das gewählte Recht 78
4. Einfluss der „lex rei sitae“? 79
a) Eigentumsübergang aufgrund privatschriftlicher Rechtswahlvereinbarung? 79
b) Sachzusammenhang mit beurkundungsbedürftigem Rechtsgeschäft 81
5. Publizität der Rechtswahl 82
IV. Inhalt und materielle Wirksamkeit der Rechtswahl, Art. 24 EuGüVO 82
1. Ausdrückliche oder konkludente Rechtswahlerklärung 83
2. Materielle Wirksamkeit der Rechtswahlerklärung, Art. 24 Abs. 1 EuGüVO 84
a) Vorwirkung des gewählten Rechts 84
b) Entsprechende Anwendung der für Eheverträge geltenden Regeln, Inhaltskontrolle 84
c) Ausnahmeregelung des Art. 24 Abs. 2 EuGüVO . . 85
d) Bedingte oder befristete Rechtswahl 86
V. Wirkungen der Rechtswahl, Zeitpunkt 86
1. Sachnormverweisung, Art. 32 EuGüVO 86
2. Zeitpunkt der Wirksamkeit, Rückwirkung, Art. 22 Abs. 2 und Abs. 3 EuGüVO 86

3. Aufgrund der Rechtswahl eintretender Güterstandswechsel 88
a) Bloßer Wechsel des Güterrechtsstatuts 88
b) Zusätzlicher Güterstandswechsel innerhalb des gewählten Rechts 89
c) Abwicklung des bisherigen Güterstandes 90
aa) Rechtswahl ohne Rückwirkung 90
bb) Rechtswahl mit Rückwirkung 91
VI. Aufhebung und Änderung der Rechtswahl 92
1. Aufhebung der Rechtswahl 92
2. Änderung der Rechtswahl 93
VII. Rechtswahl nach dem IPR eines Drittstaates 94
VIII. Formulierungsvorschläge 95
1. Rechtswahl vor Eheschließung 95
2. Rechtswahl nach Eheschließung 95

E. Eheverträge, Vereinbarungen über den ehelichen Güterstand 97
I. Allgemeines 97
1. Begriff und Definition des Ehevertrages 97
a) Allgemeines 97
b) Abgrenzung zu erbrechtlichen Vereinbarungen . . . 97
2. Übergangsregelung 101
II. Form des Ehevertrages, Art. 25 EuGüVO 102
1. Grundsatz: Art. 25 Abs. 1 EuGüVO 102
2. Ausnahmen 103
3. Zusätzliche Formvorschriften des anwendbaren Rechts, Art. 25 Abs. 3 EuGüVO 105
4. Kein Rückgriff auf die Ortsform 107
5. Einfluss der „lex rei sitae“, Registervorbehalt 108
III. Materielle Wirksamkeit des Ehevertrages, Art. 27 lit. g) EuGüVO 110
IV. Inhalt des Ehevertrages 112
V. Richterliche Inhaltskontrolle 112
VI. Güterstandswechsel nach Eheschließung 113
VII. Ehe- und Erbverträge und andere mit einem Ehevertrag verbundene Verträge und Vereinbarungen 114
1. Zusammengesetzte Verträge 115
2. Unselbständige Bestandteile des Ehevertrages 116

F. Wirkungen gegenüber Dritten, Verkehrsschutz, Art. 28 EuGüVO 119

G. Besonderheiten der EuPartVO 125
I. Zeitlicher Anwendungsbereich 125
II. Abgrenzung zwischen Ehe und Partnerschaft 125
III. Unterschiede zwischen EuGüVO und EuPartVO 129
1. Objektive Anknüpfung 129
a) Regelanknüpfung 129
b) Ausweichklausel 130
2. Rechtswahl 130

Stichwortverzeichnis 133

Verzeichnis der Formulierungsmuster

(Die Zahlen verweisen auf Randnummern.)

I. Dokumentation des gewöhnlichen Aufenthalts
1. Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland 134
2. Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland 135

II. Dokumentation der gemeinsamen Staatsangehörigkeit 156

III. Rechtswahlen
1. Rechtswahl vor Eheschließung 323
2. Rechtswahl nach Eheschließung 324